

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

308 (6.11.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 308. Drittes Blatt.

Mittwoch, den 6. November

1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 69 738. III. Die Verteilung der Unterstüzungen aus dem Baden-Durlacher evangelischen Waisenfond für 1907 betreffend.

An die Gemeinderäte des Landbezirks, mit Ausnahme von Sulach, Daglanden und Grünwinkel.

Der Bezirksrat hat in der Sitzung vom 29. Oktober 1907 folgende Verteilung des auf den Amtsbezirk Karlsruhe fallenden Betreffnisses aus den Erträgen des Baden-Durlacher evangelischen Waisenfonds für das Jahr 1907 unter die berechtigten Gemeinden gutgeheißen:

Banfenloch 117 M., Büchig 12 M., Eggenstein 135 M., Friedrichstal 8 M., Graben 171 M., Hagsfeld 76 M., Hochstetten 56 M., Knielingen 228 M., Leopoldshafen 43 M., Liebolsheim 316 M., Linkenheim 77 M., Rußheim 176 M., Spöck 202 M., Staffort 149 M., Teutschneurent 142 M., Welschneurent 64 M.

Die Anteile der einzelnen Gemeinden werden den betreffenden Gemeinverrechnungen seitens der Verrechnung des Baden-Durlacher evangelischen Waisenfonds dahier zugesandt werden.

Die Unterstüzungen sind stiftungsgemäß zur Erziehung von solchen bedürftigen Waisenkindern evangelischen Bekenntnisses bestimmt, die ehelich geboren, unter 14 Jahren alt sind und mindestens den Vater verloren haben.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1907.

Großh. Bezirksamt.
Seibert.

Schweizer.

Konkursverfahren.

Nr. 8542. I. Ueber das Vermögen des Mechanikers und Jahrbüchlers Ludwig Karle in Karlsruhe wurde heute am 4. November 1907, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. November 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 4. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. November 1907 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 4. November 1907.

Olbert,

Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch, den 13. November 1907

Zweites Abonnements-Konzert

des

Großh. Hoforchesters.

Solistin: Frl. Germaine Schnitzer aus Paris (Klavier).
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Alfred Lorentz.

Programm.

1. Ouverture „Fingalshöhle“ (Die Hebriden) op. 26 . . . F. Mendelssohn.
Zum Gedächtnis Edward Griegs, gestorben am 4. September 1907.
2. Konzert für Klavier und Orchester (A-moll) op. 16 . . . E. Grieg.
3. Orchestersuite aus der Musik zu Ibsens dramatischer
Dichtung „Peer Gynt“ (op. 46) E. Grieg.
4. a) Balletmusik aus Rosamunde Schubert-Fischhof.
b) Toccata C. Saint-Saëns.
c) Militärmarsch Schubert-Tausig.
5. Symphonie Nr. 1 (B-dur) op. 38 R. Schumann.

Konzertflügel von Rud. Ibach Sohn aus dem Pianolager des Herrn Hoflieferanten
H. Maurer.

Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen
zu haben.

Generalprobe: Mittwoch, den 13. November, vormittags 1/2 11 Uhr,
hiezuh Karten à Mk. 1.50.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. November 1907,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe
im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich

versteigern: 6 Holzstühle, 4 Bithern, 7 Violinen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt
und können die Gegenstände eine halbe
Stunde vorher besichtigt werden.

Karlsruhe, den 5. November 1907.

Zimmermann, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Brot, Wecke, Zwieback, Milch, Wein, Bier, Eis, Butter und Eier für das städt. Krankenhaus für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908 soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Dienstag, den 26. November d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

bei der Verwaltung des städt. Krankenhauses, Moltkestraße 6, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Die Angebote für Brot und Wecke sind in Prozenten unter dem jeweiligen hiesigen Genossenschaftspreis zu stellen, die Angebote für Zwieback und Wein sind mit Mustern zu belegen.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Karlsruhe, den 4. November 1907.

Verwaltung des städt. Krankenhauses
Karlsruhe.
Jakobi.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. November 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 2 Sofas, 1 Ladeneinrichtung, 1 Ofen, 1 Regulateur, 1 Notenschrank und sonstiges.

Karlsruhe, den 4. November 1907.

Liede, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. November 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Divan mit 4 Polsterstühlen, 1 Sofa mit 3 Sesseln, 1 Kommode, 2 Chiffonnières, 1 Salontisch, 1 Linoleumteppich, 1 Schreibpult, 3 Stageren, 6 Bilder, 2 indische Dekorations-Shawls, 1 Tischdecke, eine Kommodendecke.

Karlsruhe, den 5. November 1907.

Wursthorn, Gerichtsvollzieher.



Gartenbauverein Karlsruhe.

Mittwoch, den 6. November, abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im Saale III der Brauerei Schrempf.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Professors Franz Sales Meyer über: „Das Chrysanthemum“.
3. Pflanzenverlosung.

Der Vorstand.

Versteigerung.

Heute vormittag 9 Uhr versteigern wir in der Giltuhalle 2 Körbe Äpfel, 123 kg, gegen Barzahlung.

Großh. Güterverwaltung.

Wohnungen zu vermieten.

* Durlacher Allee 65 ist im Hinterhaus im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, mit Gas versehen, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst, rechts.

— Herrenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus sofort zu vermieten.

*2.1. Marienstraße 87 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde ver-sekungsbalber sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Stefanienstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Lenzstraße 5

herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder 1. April preiswert zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 63.

Werkstätte, Atelier oder Magazin,
eine Treppe hoch, mit Gas und Wasser, ist in der Leopoldstraße sogleich zu vermieten. Näheres Schillerstraße 48 im Laden.

*4.1. Stallung

für Offiziers-Pferd, 1 Stand nebst Zugehör, eventl. auch Buchstabenzimmer, zu vermieten: Westendstraße 11.

Wohnungs-Gesuche.

3.1. Eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern für ein junges Ehepaar wird bald zu mieten gesucht. Deftlicher Stadtteil bevorzugt. Offerten unter Nr. 6994 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Kleine Familie sucht per 1. April 1908 eine große 2 Zimmer- oder kleine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör, im Vorderhaus, Lage zwischen Wald- und Waldhornstraße. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6988 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

* In der Altstadt (Barterwohnung), 4 bis 5 Zimmer (auch 2. Stock nicht ausgeschlossen) auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6981 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

auf 1. April F. J. eine geräumige, moderne Herrschaftswohnung von 6-8 Zimmern in der Nähe des Hauptbahnhofes oder des Mühlburgertors. Offerten unter Nr. 6986 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht per 1. Januar

eine 6 Zimmerwohnung mit nötigem Zubehör oder eine 5 Zimmerwohnung mit einem größeren Raume im Rückgebäude. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6980 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Zimmer zu vermieten.

* Ein gut möbliertes, freundliches, helles Zimmer ist an einen oder zwei Herren um den Preis von 9 M. per Monat sofort oder später zu vermieten: Schillerstraße 15, 2. Stock, nächst der Kaiser-Allee.

* Akademiestraße 28 ist im 4. Stock des Seitenbaues ein freundlich möbliertes Zimmer mit Gartenaussicht sofort oder auf 15. November zu vermieten.

* Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in gutem ruhigen Hause, Mitte der Stadt, sind an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 84, zwei Treppen hoch.

Kaiserstraße 33 II

sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. *3.1.

Einfach möbl. Mansardenzimmer

ist mit Kaffee sogleich zu vermieten: Gartenstraße 8a, 4. Stock, Vorderhaus. *

Ein Zimmer

ist an einen anständigen Arbeiter billig zu vermieten: Hirschstraße 12 im 2. Stock des Hinterhauses. *

Ein möbliertes Zimmer

ist an einen Herrn sofort zu vermieten: Waldstraße 54, 2. Stock. *

Butlikstraße 16,

4. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. *

Karl-Wilhelmstraße 28,

3 Treppen, ist sofort ein schönes Balkonzimmer bei einzelner Dame zu vermieten. *

Zimmer

an zwei ordentliche Arbeiter oder Fräulein sofort zu vermieten: Malienstraße 71 im 3. Stock des Hinterhauses, Eingang Leopoldstraße. *

Zimmer-Gesuch.

Möbliertes Zimmer mit Pension für einen Handelschüler für einige Monate per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6986 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1 größeres oder 2 kleinere, unmoblierte Zimmer

in der Nähe des Hauptbahnhofes gesucht. Gest. Offerten sub F. 3693 an Daasenstein & Vogler, A.G., Mannheim. 2.1.

8000 Mark

werden auf gute II. Hypothek alsbald gesucht. Offerten unter Nr. 6992 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

8000 Mark gesucht

als erstes Untersand. Offerten unter Nr. 6990 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Stellen-Anträge.

*3.1. Sofort gesucht ein solides Mädchen für Hausarbeiten und zur Beihilfe in der Wirtschaft, „Haus Sachs“, Karlstraße 72.

Schuhbranche.

Gesucht perfekte Verkäuferin

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung nach Freiburg i. B. möglichst sofort. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter F. P. 4647 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

* Feines Wäsche- und Ausstattungs-geschäft in Nürnberg sucht

erste Verkäuferin,

die vollständig branchefundig ist. Sprachkenntnisse sehr erwünscht. Offerten unter Nr. 6987 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

auf 15. November zu kleiner Familie (2 Personen) bei autem Lohn wegen Erkrankung d. s. seitberigen Mädchens ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten pünktlich besorgt: Westendstraße 52 im 2. Stock. *

Zimmermädchen-Gesuch.

* Auf sofort oder 15. November wird ein fleißiges, gut empfohlenes Zimmermädchen, das nähen und bügeln kann, gesucht: Kaiser-Allee 89 a.

C Herrschafts-Köchinnen,
bessere Zimmermädchen, sowie ordentliche Mädchen, welche etwas kochen können, finden gute Stellen für hier und nach auswärts, ebenso Kellnerinnen und Hausmädchen. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29, Colosseum gegenüber.

Mädchen-Gesuch.

* Ein anständiges junges Mädchen sucht auf sofort oder 15. November Stellung zu einem Kinde und zur Mithilfe aller Hausarbeiten bei einer kleinen Familie. Zu erfragen Kronenstraße 49, 4. Stock.

Mädchen

somit oder auf 15. November gesucht: Karl-Wilhelmstraße 2. *

2.1. Zwei jüngere, ordentliche

Mädchen

zum Kaffeeverlesen, Kaffeepackern und sonstigen kleineren Arbeiten für dauernd sofort zu engagieren gesucht.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.,

Wiesenstraße 5, am Rangierbahnhof.

Einfache Kellnerin

gesucht
Restauration Weinberg, Waldhornstraße 49.

Ein Küchenmädchen

per sofort oder 15. November gegen hohen Lohn gesucht.

Hotel Lion.

Jüngeres, sauberes Mädchen
vormittags für häusliche Arbeiten gesucht:
Douglasstraße 20.

Sehr reinliches, gut empfohlenes

Laufmädchen

für den ganzen Vormittag bei guter Bezahlung gesucht:
Waldstraße 53 links.

Ausläufer

junger, mit guten Empfehlungen, welcher radfahren kann, sofort gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 2.1.

Austräger,

ein zuverlässiger, für dauernd gesucht. Näheres Butlikstraße 6 I in der Buchhandlung. *

[2III.]

**Tüchtiger
Provisionsreisender**

gegen hohe Provision gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 6993 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

2.1. Gesucht werden für sofort ein tüchtiger und zuverlässiger

Maschinist

und ein

Elektromonteur.

Angebote mit Lebenslauf erbeten an

Großh. Hochbauamt.

Stelle sucht

Fräulein aus guter Familie und Schulbildung in besserem Hause zur

Unterstützung der Hausfrau

oder zur **Beaufsichtigung** der Kinder. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohes Gehalt gesehen. Gefällige Offerten unter **F. K. 4939** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten.

Stelle-Gesuch.

* Ein Mädchen, das selbständig gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht tagsüber angenehme Stelle. Zu erfragen Waldstraße 25 im Hinterhaus, eine Treppe.

C. Ein 19 Jahre altes Mädchen, fremd hier, das kochen waschen und putzen kann, willig alle Arbeit beibringt, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Alles Nähere bei Frau **Kast**, Waldstraße 29, 2. Stod.

Haushälterin

E. sucht sofort Stelle bei einem besseren Herrn, selbständig in allen Teilen; gute, langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres im Bureau **Eisenlöffel**, Bahringersstraße 46, parterre.

Stellen suchen:

M. Restaurationsköchin, Buffetfräulein, perfekt, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welches kochen kann in eine Wirtschaft durch Bureau **Martin**, Bürgerstr. 9.

Stelle sucht sofort:

E. ein junges, saub., kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, mit guten Zeugnissen bei kleiner, guter Familie. Lohn 20 Mk. monatlich. Näheres im Bureau **Eisenlöffel**, Bahringersstraße 46, parterre.

Gesunde, kräftige Amme

sucht Stelle. Zu erfragen bei Frau **Weiß**, Hebamme, Gerwigstraße 12.

Schlosserarbeiten

3.1 jeder Art, neue sowie Reparaturen schnell, gut und billig. Abändern und Reparieren alter Herde unter Garantie von **Eduard Meck**, Amalienstraße 43.

Verloren

ein grauschwarzes **Pandtäschchen** (Stahl) mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben: Hirschstraße 128 im 3. Stod. 2.1.

Verloren

wurde Montag nachmittag zwischen 3/4 und 4 Uhr ein violettes **Portemonnaie** und zwar entweder in der elektr. Straßenbahn zwischen Eisenlohr- und Westendstraße oder von dort auf dem Wege nach der Verkaufsstelle von Reicharts Kaffee. Inhalt 20 Mk. in Gold, 1 Mk. in Silber und Nickel. Abzugeben gegen Belohnung **Roonstraße 23**, 3. Stod rechts. [8] III.

Bechstein-Piano,

3 Monate gespielt, in schwarzem Gehäuse, Preis neu 1400 Mk. für 1050 Mk. im Auftrag zu verkaufen. **S. Maurer**, Hoflieferant, Friedrichsplatz 5.

Harmonium.

* Ein neues, kleineres Harmonium ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 19, 2. Stod.

Zu verkaufen.

* Gut erhaltene Herren-, Damen- und Kindermäntel, Gesellschaftskleider und Hüte sind preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein Ueberzieher

ist billig zu verkaufen: Stefaniensstraße 41, parterre.

Zu verkaufen:

fast neues, blaues Winterkleid, 8 Mk., schwarzes **Polero** für junges Mädchen, 3 Mk. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 28**, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen

ein kleiner **Herd** mit Rohr um billigen Preis: Luisenstraße 52, Seitenbau, 4. Stod.

Bettstatt

mit schönem **Rost** ist billig zu verkaufen: Akademiestraße 34, 2. Stod, Hinterhaus.

Fauteuil

mit Einrichtung, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei **W. Falk**, Tapezier, Erbprinzenstraße 26.

Zu verkaufen.

2.1. Ein kleinerer, guter **Herd**, ein **Gachherdchen** (3 Flammen), ein farbiger **Vorhang** mit Galerie, ein **Spiegel** mit **Goldrahmen** sind billig abzugeben: Stefaniensstr. 21, 2. Stod.

Sinker & Ruh-Ofen Nr. 1

(gut erhalten) und kleiner 2.1.

Gasofen

billig zu verkaufen: Bismarckstraße 41, 1. Stod.

Schneiderbügelösen,

neue und gebrauchte, billig zu verkaufen: Amalienstraße 43. 2.1.

Herd- und Ofen-Lager.

* **Gebr. Herde** sowie **Oefen** aller Art billig abzugeben. Schlosserei **Prinz**, Gartenstraße 10.

Kinderliegwagen

ist billig abzugeben. Näheres Blumenstraße 2 III.

Größere Dezimalwaage

ist zu verkaufen: Waldhornstraße 22.

Eine Partie schöne Weinflaschen

sind zu verkaufen: Kaiser-Allee 25 a II. *

Fox-terrier

mit 3 Jungen zu verkaufen.

Gesucht.

*2.1. Gebrauchter, noch guter **Krankensitzstuhl** mit **Gummireifen** sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6983 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kochherd,

kleiner, gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6984 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Marktwagen.

*2.1. Ein kleiner, leichter **Marktwagen** mit **Federn** sofort zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Nr. 6901 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zülföfen

Ein gut erhaltener, eiserner wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter Nr. 6989 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Glasabschluss,

gebrauchter, aber noch gut erhalten, 3,60 m hoch, 3,50 m breit, 2 Flügeltüren sowie 2 Seitenständer dazu zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6997 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Liebevolle Pflegeeltern

werden für einen hübschen, gesunden, 3 Wochen alten Knaben von besserer, diskreter Herkunft gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter Nr. 6985 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Nizza-Olivenöl
Mohnöl
Jaffa-Sesamöl
empfehlen 3.1.
Gebr. Jost Nachfolger,
Ecke der Zähringer- u. Kronenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Taunus-Brunnen
vorm. **J. Friedrich**, Hoflief., Grosskarben.
Billigste und angenehmste Erfrischung.
Hauptdepot: **Cillis & Cie.**, Hoflieferanten,
Adlerstrasse 17. — Telephon Nr. 1142.

Donnerstag, Freitag und Samstag
wird am **Bahnhof** bei der **Silguthalle** sehr schönes **Tafelobst** verkauft zu billigen Preisen. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen. **Ludwig-Wilhelmstraße 7 IV** rechts.

Feinste Kieler Büdlinge
soeben in frischer Ware eingetroffen bei
Gustav Bender,
vormals **Carl Malzacher**, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Erstes
Karlsruher Detektiv-Institut
Direktion **H. Hünigle,**
Marktgrafenstraße 45, Telephon 1685,
erledigt diskrete Vertrauensangelegenheiten, Ueberwachungen bezügl. Treue von Angestellten, Gatten usw. Lieferung von Beweismaterial in Straf-, Patent-,
Geschheids- u. Alimentations-Prozessen.
Auskünfte: Ueber Ruf, Charakter, Familien- und Vermögensverhältnisse, Mithat, Lebenswandel, Vorleben usw.
Prima Referenzen von Juristen und allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.
Vertretungen in allen Weltteilen. **Con-**
stante Preise sowie strengste Diskretion werden zugesichert.

Papier und Tüten
empfehlen
Meizer & Cie., Waldhornstraße 21.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herronstrasse-Ecke,
 empfiehlt grosse Auswahl
 vernickelte und versilberte
Tafel-Geräte:

Tee-Service	Rahm-Service
Tee-Siebe	Kaffee-Service
mit Untersatz	Kaffee-Maschinen
Tee-Gläser	Menagen (Hülliers)
Tee-Kessel-Ständer	Butter-Dosen
Salat-Schüsseln	Kakes-Dosen
Spargel-Roste	Brot-Körbe
Trauben-Spüler	Wein-Kannen
Cabarets, verschied. Formen u. Grössen	
Tantaluse (Liqueur-Gestelle) etc.	

2.1. — Stets Neuheiten. —

Geschäfts-Empfehlung.

* Erlaube mir, den geehrten Herrschaften mein seit 12 Jahren bestehendes

Wasch- und Bügel-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Nehme fortwährend Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln an. Annahme ganzer Familienwäsche. Mache darauf aufmerksam, daß dabei keine Schärfe benützt wird, nur Seife. Spezialität: **Bügeln von Herrenwäsche.** Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und ins Haus gebracht. — Postkarte genügt. Billigste Berechnung bei bester Bedienung. Um geneigtes Wohlwollen bitten, nd, zeichne

Hochachtungsvoll

Anna Kieser, Herrenstr. 33.

Musikwerke, Spieluhren

mit auswechselbaren Notenplatten. Edison-Phonographen und Sprechmaschinen, Grammophonplatten und Goldgusswalzen, drehbare Christbaum-Ständer mit Musik. Schweizer Spieluhren. Grossartige Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

8.1. Karlsruhe, Kaiserstrasse 221,
 zw. d. Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Färberei Brink.

— Gegr. 1846. —

65 Filialen.

500 Angestellte.

Garantiert

Ziehung 16. November.

Nur 1 Mark das Los!

der XVI. Strassburger Pferde-Lotterie.
 Günstige Gewinnaussichten.
 Gesamtbetrag 1. W.

39,000 Mk.

1. Hauptgewinn

10,000 Mk.

2. Hauptgewinn

2,500 Mk.

1198 Gewinne zusammen

26,500 Mk.

Die 31 Pferde-Gew. m. 75 % und 1130 letzten Gew. m. 90 % auszahlbar. Los à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.,
 Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15.
 15.10.

H. Meyle, E. Dablenmann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank,

Fr. Hasenclwander, A. Sauer, J. Bahlinger, Chr. Wied.

Der Unterzeichnete liefert gegen

Ratenzahlung

ohne Anzahlung, ohne Preiserhöhung unter weitgehendster Garantie

Pianinos Flügel Harmoniums

von den billigsten bis zu den hervorragendsten Marken 1. Ranges.

Strengste Diskretion.

Prospekt bitte zu verlangen.

H. Maurer, Hoflieferant,
 Piano- und Harmoniumlager,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit habsischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eintritte, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung,
 Verlag des Karlsruher Tagblattes.



Bärenzwinger.

Samstag, den 9. Nov. d. J.,
 abends 8 Uhr,

Herrenessen

im Zwinger. 3.2.

Einzeichnung in die
 aufliegende Liste
 baldmöglichst erbeten.

Heirat.

21. Tüchtiger Geschäftsmann, der ein schönes Einkommen hat, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwe, auch besseren Dienstmädchens zwecks baldiger Heirat zu machen. Offerten wolle man vertrauensvoll unter Wahrung gegenseitiger strengster Diskretion unter Nr. 6995 im Kontor des Tagblattes abgeben. Anonym zwecklos.

21jähr. Fräul., unchel. Tochter eines sehr reichen, weltbel. Brauereibes., m. 120 000 Mk. Vererm., w. Neigungsheirat m. nur schön. gesund. Herrn. w. a. ohne Verm. Ernst. raschentschlossene Respekt. erb. Näheres „Schussucht“, Berlin 18. 9.2.

Grossherzogliches Hoftheater.

Donnerstag, den 7. November. 13. Abonnem.-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rossini. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Freitag, den 8. November. 13. Abonnem.-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Wenn wir Toten erwachen.** Dramatischer Epilog in 3 Akten von Penrif Ibsen. „Trene“: Auguste Präsch-Grevenberg als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.

Samstag, den 9. November. 15. Abonnem.-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). **Heimat.** Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 10. November. 4. Vorstellung außer Abonnement. **Rienzi, der Letzte der Tribunen.** Große tragische Oper in

5 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.

Vorverkauf an die Abonnenten am Mittwoch, den 6. November, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A, B, C.

Allgemeiner Vorverkauf von Donnerstag, den 7. November, vormittags 9 Uhr an.

Montag, den 11. November. 12. Abonnem.-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 11 Uhr.

Eintrittspreise:

am 8. und 10. November, Balkon I. Abt. A 6.—,
 Sperrsitze I. Abt. A 4.50,
 am 7., 9. und 11. November, Balkon I. Abt. A 5.—,
 Sperrsitze I. Abt. A 4.—.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 6. November. 4. Abonnem.-Vorstellung. Einmaliges Gastspiel von **Augusto Präsch-Grevenberg. Der zerbrochene Krug.** Lustspiel in 1 Akt von Heinrich Kleist. „Frau Marthe Kull“: Auguste Präsch-Grevenberg als Gast. — **Der eingebilbete Kranke.** Lustspiel in 3 Akten von Molière, übersetzt von Baudissin. „Toinette“: Auguste Präsch-Grevenberg als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Konzert Pablo de Sarasate und Berthe Marg-Goldschmidt.

Welche Worte des Lobes, welche Ausdrücke der Begeisterung und des ungetrübten Vergnügens soll man noch finden, um der Freude Ausdruck zu verleihen, die den Zuhörer überkommt beim Anhören des spanischen Meisters. Zum Ruhme dieses Meisters läßt sich nichts mehr sagen, bis zum letzten Klange harret die Zuhörerschaft aus und der lebenswürdige Künstler ist dankbar, er verteilt gern die Gaben seiner Kunst und kargt nicht mit Zugaben, die mit jubelndem Beifall entgegengenommen werden und so war es auch am Montag abend, an dem die Zugaben das Konzert fast um eine Stunde verlängerten und immer und immer wieder ertönte der Beifall, bis die Lichter verlöschten und langsam der Saal sich leerte. Die Klangschönheit seines Tones läßt sich ebensowenig beschreiben, wie die Feinheiten seiner Technik — sein Ton ist nicht machtvoll, nicht gewaltig ergreifend, aber von bezaubernder Süßigkeit, ein Strom von Wohlklang ergießt sich über uns, wenn er den Bogen ansetzt und mit Recht hat einmal ein Bewunderer von ihm gesagt: Nicht, daß er die größten Schwierigkeiten spielt, zeichnet ihn so sehr aus, sondern daß er mit ihnen spielt. Und wenn er eine seiner eigenen Kompositionen spielt, so wissen wir bald, daß sie für Sarasate geschrieben sind, denn es wird kaum jemanden gelüsten, ihm diese Stücke nachzugeben. Er zeigt sich in seinen Kompositionen als ein geschickter Gelegenheitskomponist für seine Bravour. In Frau Berthe Marg-Goldschmidt erfreut sich der Künstler einer trefflichen, erstklassigen Künstlerin als Begleiterin, einer Pianistin, die auch als Solistin bedeutend ist und sich ganz besonders als eine geniale Hft-Spielerin erweist. Seit über zwanzig Jahre ist sie die künstlerische Gefährtin Sarasates in über 1500 Konzerten gewesen, die sich über die ganze Welt erstreckten. Auch sie fand am letzten Montag begeisterten Beifall. Es war ein genußreicher Abend, den uns die Konzertdirektion Hans Schmidt mit diesem Konzert bereitet hat.

Julius Muhr-Konzert. Herr Konzertänger Julius Muhr aus Wien, dem der Ruf eines ausgezeichneten Künstlers vorausgeht, wird auf seiner Tournee auch nach Karlsruhe kommen und am Dienstag, den 12. November im großen Museums-saale einen Wiederabend veranstalten. Das Programm wird in heutiger Nummer veröffentlicht. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kunz,** Kaiserstrasse 114, zu haben.

Konkurse im Großherzogtum Baden.

Kaufmann Erwin Becker, alleiniger Inhaber der früheren Firma Blas & Becker in Karlsruhe; Anmeldefrist beim Amtsgericht Karlsruhe bis 6. Dezember, Prüfung: 13. Dezember.

Handelsmann Jakob Haas in Neudenan; Anmeldefrist beim Amtsgericht Mosbach bis 20. November, Prüfung: 29. November.

Glasler Karl Feiler in Karlsruhe; Anmeldefrist beim Amtsgericht Karlsruhe bis 5. Dezember, Prüfung: 17. Dezember.

Astrologie und Chiromantie

exakt wissenschaftliche Auskunft

über Ehe, Kinder, Prozesse und Familienverhältnisse für Damen und Herren.

Auch schriftlich nach Angabe des gen. Geburtsdatums.

Sprechstunden von vorm. 10 Uhr bis abends 8 Uhr (auch Sonntags)

Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 42, eine Treppe („Deutscher Hof“).

* Einzig der Gegenwart. Nur kurze Zeit.

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

Verzeichnis

Der zum Besuch des II. (81.) Lehrgangs 1907/8 zur Feldartillerie-Schießschule kommandierten Offiziere:

Führ. v. Rechenberg, Hauptm. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50,
v. Breen, Oberst. im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14,
Hacker, Oberst. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66,
Huber, Oberst. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76.

Beamte der Militär-Verwaltung.

Spicker, Proviantamtsaspir., als Proviantamts-assist. in Mühlhausen i. G. angestellt.

Ordens-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

das Großkreuz des Roten Adler-Ordens: dem General der Art. v. Müller, Gen.-Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.

□ Hoftheater.

„Der zerbrochene Krug“ von Kleist; „Der eingebildete Kranke“ von Molière. (Gastspiel von Auguste Frasch-Grevenberg.)

Wie wir von unserem Literaturprofessor seiner Zeit in der Sekunda erfahren haben, gehört neben Lessings „Mina von Barnhelm“ auch Kleists „Zerbrochener Krug“ zu den „klassischen Lustspielen“ der deutschen Literatur, wenigstens war dies vor 30 Jahren und darüber der Fall — heute ist man von dieser damals offiziellen Schulprofessoren-Weisheit augenscheinlich abgekommen, wenigstens scheinen sich die Theaterdirektoren recht wenig um diese Schulweisheit, und das ist eigentlich, soweit das Kleistsche Lustspiel in Betracht kommt, schade, denn „Der zerbrochene Krug“ ist auch heute noch kein Repertoirestück geworden, obgleich es ein solches mehr als viele andere zu verdienen. Eine Bühne vor allem, die stets, wie die unferne, hervortragende Vertreter des lahmen Dorfrichters Adam gehabt hat und noch hat — wir erinnern nur an Höder Vater und Lange — sollte dieses köstliche aller Lustspiele öfter zur Aufführung bringen, als dies in Wirklichkeit der Fall. Zutreffend hat Franz Dingelstedt in seinem „Literarischen Bilderbuch“ dieses Lustspiel ein „niederländisches Gemälde“ genannt, das mit Fug und Recht neben dem alldeutschen Ritterstück Käthchen, neben dem Nachstück Schropfenstein und dem Historienstück Prinz Homburg hängt. Woher die Idee des zerbrochenen Kruges stammt, hat Scholke in seiner „Selbstschau“ nachgewiesen. Bei ihm begegneten sich in Bern, es mag zu Anfang des Jahres 1802 gewesen sein, Kleist, von seiner Pariser Reise heimgekehrt und Wielandt, der Sohn des Oberon-dichters. In dem Zimmer hing ein französischer Kupferstich, betitelt: Le juge, ou la orouho cassée. Dieser Kupferstich regte in dem schöngestigen Kleist den Gedanken eines Wettstreites an, in welchem Kleist durch ein Lustspiel, Scholke durch eine Erzählung, Wielandt durch eine Satire um den Preis eines zerbrochenen Kruges ringen sollten. Von Wielandts Lösung hat uns die Literaturchronik nur den Titel aufbewahrt: Ambrosius Schlinge, eine Komödie in Versen, Braunschweig 1805; Scholkes Erzählung „Der zerbrochene Krug“ behandelt das Thema in einer breitspürigen Dorfgeschichte, die sich übrigens genau nach dem Vorwurf des Kupferstiches in einer Gerichtszene abspielt. Dasselbe tut bekanntlich auch das Lustspiel Kleists, welches nicht nur den Preis gewonnen, sondern auch ein unvergängliches Blatt

in der Literaturgeschichte geworden ist. Der Mangel an Raum verbietet, näher darauf einzugehen, wie die Preisrichter ihre völlig gleiche Aufgabe anfaßten. Im Lustspiel ist der Dorfrichter Adam ein passiver Held, der, wie ein alter Fuchs, welcher sich tief in seinen Bau verkrochen, langsam herausgetrieben wird — dann beginnt die Heße. Bald auf diese, bald auf jene falsche Fährte lockt der Schlaumeier seine Verfolger, während er gewandt zu entschlipfen sucht und da er endlich von allen Seiten geschüttelt und gepackt wird, bricht er durch — alles ist lebendig, dramatisch. Das Hauptgewicht beruht auf der dialektischen Seite; die Handlung, auf der das Stück aufgebaut ist, liegt in der Vergangenheit und wird erst langsam durch die Verhöre und durch die zahlreichen köstlichen Zwischenfälle wieder gegenwärtig. Die charakteristischste Figur, eine ländliche Prozeßhüterin vom reinsten Wasser endet das Stück mit der erbaulichen Ankündigung, daß sie weiter prozessiere und um den zerbrochenen Krug bei der höheren Instanz Berufung anmelden werde. Es sind jetzt um ein Jahrhundert Jahre verflossen, daß das Werk an gemeiner Stätte, in Weimar, unter Goethes Protektion die erste Aufführung erfuhr, um mit ungewöhnlichem Glanze durchzufallen und dann von Goethe in die Kategorie der „problematischen“ Theaterstücke verwiesen zu werden. Das Publikum hatte sich dabei das Vergnügen gestattet, gegen Ende mitzuspielen, was ihm aber teilweise übel bekam, denn ein herzoglicher Beamter, der herzhast mitgepfiffen, wurde auf Serenissimi lauten Befehl aus der Loge von den Hütern sofort festgenommen und drei Tage auf die Hauptwache gesetzt. Goethe hatte das Stück in drei Akten aufführen lassen und diese Länge, in der ja eigentlich nichts vorgeht, war sein Unglück; ein resoluter Bühnenpraktikus, Friedrich Schmidt in Hamburg, kürzte das Stück resolut in einen Akt und so konnte es 1820 erstmals in Hamburg, 2 Jahre später in Berlin mit großem Erfolg in Szene, der allerdings auch auf die vortreffliche Darstellung des Adam zurückzuführen war. Zu den bedeutendsten Vertretern des Adam gehörte der Berliner Döring und Laroche vom Wiener Burgtheater, an welchem die Hajinger Frau Marthe spielte. Wie schon ausgeführt, hatte auch unsere Bühne erste Vertreter des Adam, der gegenwärtig auf das Glückliche bei Wassermann aufgehoben, der am Montag einen ganzen Erfolg davon trug. Der Darsteller gibt die Rolle im Stil Dörings und auch seines Vorgängers Lange, scharf, mit großer Beweglichkeit und einem lebhaften Aufwand von Mienen- und Gebärden, wie auch mit einem grellen Ton- und Haltungswechsel im Verkehr mit den verschiedenen Personen. Als erste Gastrolle hatte sich Auguste Frasch-Grevenberg, unsere ehemalige prächtige Naive und jugendliche Liebhaberin, die Marthe Kull gewählt, die Besitzerin des verhängnisvollen Kruges, um den der Prozeß entsteht. Die Künstlerin hat sich bemüht, im Laufe der Jahre aus einer Fachschauspielerin eine Menschendarstellerin zu werden; sie hat diese Wandlung, wie wir ja schon zu sehen Gelegenheit hatten, mit einem erfreulichen Erfolg gemacht. Aus dem naiven Fach ist sie zum dramatischen übergegangen und endlich zu den weiblichen Charakterrollen, in denen sie sich uns als „Irene“ in Jbhens dramatischen Epilog „Wenn wir Toten erwachen“ zeigen wird. Eine Charakterfigur ist nun die Marthe Kull nicht, sie ist nicht einmal eine Charakterstudie, und die Schauspielerin, die in diese Figur etwas besonderes hineinlegen, oder einen besonders menschlichen Charakterzug herausholen will, tut der Rolle doch etwas zu viel Ehre an. Die Frau Marthe Kull ist ein starrköpfiges, keifendes Bauernweib; aus dieser Rolle etwas besonderes machen zu wollen, kann ihr unter Umständen schaden. Gewiß, der Gast gab die Rolle scharf charakterisiert, aber man mußte nicht recht, nach welcher Richtung hin — eines aber stand in der Darstellung von derjenigen mancher unserer hiesigen Darstellerinnen ab, Auguste Frasch versteht zu sprechen, klar und

jedes Wort verständlich. Treffliche Chargen boten Wilhelm Kempf als Schreiber Rict und Felix Krone als Lämpel; für derbe Mäde ist Maria Genter wie geschaffen — natürlich nur auf der Bühne. Alwine Müller war ein tapferes Fräulein, dem endlich die Geduld über die plumpe Frechheit des Dorfrichters ausging. Der Gast und unsere einheimischen Kräfte fanden verdienten Beifall. — Nach längerer Pause wurde wieder einmal Mosteres letztes Stück „Der eingebildete Kranke“ gegeben mit Auguste Frasch als Toilette — wohl die lustigste, feckste und verschlagenste Kammerzofe, die ein Dichter auf die Bühne gestellt hat. Und hier zeigte sich der Gast als eine glänzende Menschen-darstellerin und sie zauberte vergangene Zeiten wieder herauf, in denen sie das Karlsruher Publikum durch ihre herzige Schelmerei, durch ihre sonnige, fröhliche Laune und durch ihre übermühtige Keckheit so manchen Abend erfreut hat und wie damals lachte ihr Auge frohgemut und in allen Künsten der Verstellung war sie wohlbewandert, so daß ihre Verkleidungsrolle zu den köstlichsten gehörte, die der Abend bot. Was bei der Künstlerin noch besonders hervorgehoben zu werden verdient, das ist das intime Mitspielen auf der Szene, ohne sich selbst, wenn nicht nötig in den Vordergrund zu stellen. Den Argan, den eingebildeten Kranken, werden wir von Wilhelm Wassermann stets gern dargestellt sehen; seine Einfachheit in der Darstellung, die sich frei von besonderen Mäßen hält, der Wechsel der Empfindung, wie er durch kleine äußere Einflüsse hervorgerufen und der fast treuherzige Glaube an seine Krankheiten, fanden eine so natürliche Darstellung und wirkte um so komischer, je ernster und ängstlicher sie zum Ausdruck gelangte. Dabei spielte er die Rolle in einzelnen Szenen mit einem wunderbar verärgerten Humor, besonders Toiletten gegenüber, der seine Wirkung nicht verfehlte — es war eine ganze Leistung, die dem Künstler rauschenden Beifall eintrug. Unter den sonstigen durchweg kleineren Rollen darf der junge blonde Diafoirus des Felix Krone an erster Stelle genannt werden; es war eine meisterhafte Charge, die auf das detailierteste herausgearbeitet war und in der keine Linie fehlte. Die blöde Unbeholfenheit des eingelernten Wollens, die semmelblonde Dummheit des Blickes und das Faden der stereotypen Bewegungen und das hilflose Ausschauen zum Papa — alles das war eine ingenieure Leistung. Wilhelm Kempf hat sich in der kleinen Rolle des aufgeregten Arztes Dr. Burzon als tüchtiger Schauspieler gezeigt und auch Josef Mark wie Franz Wahl fanden sich mit ihren Nebenfiguren bestens ab. Das gleiche läßt sich sagen von den Damen Bodechtel und Müller, die sich in ihren Rollen recht nachdrücklich die Wahrheit zu sagen mußten. Allerliebste spielte die kleine Frohman die hübsche Episode der Louison und nicht vergessen darf Hugo Höder werden, der den aufgeblasenen, wichtig-tuenden Quackfalter Diafoirus mit feinstem Grandezza spielte. Das Publikum nahm die durch flottes Zusammenspiel sich auszeichnende Aufführung mit lebhaftem Beifall auf.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 5. November.

In der Nacht zum 3. b. N. wurde einem auswärtigen Geschäftsmann in einer Wirtschaft auf der Kaiserstraße, während er ein Glas Bier trank, ein Handkoffer mit Kleidungsstücken im Werte von 60 M gestohlen. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde ein Birt und Metzger aus Ittersbach angezeigt, weil er durch über schnelles Fahren mit einem Einspanner um eine Straßenecke in Ruppurr, einen Radfahrer überfuhr, so daß er ganz bedeutende Verletzungen erlitt. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung kam ferner zur Anzeige ein Maurermeister, der an einem Grundstück in der Oststadt das Einfahrtstor nur so verwahrte, daß es durch den Wind um- und auf ein 3 Jahre altes Kind, das auf dem Gehweg spielte, fiel, wodurch es den rechten Unterschenkel brach und noch mehrere Quetschungen davontrug. — Verhaftet wurden: 1. ein 28 Jahre alter Konditor aus Graubenz, weil er ohne Erlaubnis auf der Messe Waren auspielen ließ, 2. ein Tagelöhner aus Gemmingen, der von der Staatsanwaltschaft Saarburg, wegen Unterschlagung verfolgt wird, 3. ein 59 Jahre alter Former aus Turlach, wegen Vergehens gegen § 183 des R. St. G. B., 4. ein 16 und ein 17 Jahre alter Hausbursche und Tagelöhner aus Essen bezw. Altdorf, weil sie einem Zimmergenossen, während er im Krankenhaus lag, den Koffer mit Kleidungsstücken im Werte von 50 M stahlen, 5. ein 35 Jahre alter Metzger und Provisionskellender aus Grassberg, der sich von Geislingen, unter dem Vorgeben, er wolle nach Hause fahren, Fahrkarten erschwandelte — Vargelb wurde ihm vorzichtshalber nicht ausbezahlt — diese wieder am Fahrkartenschalter zurückgab und das Geld zu anderen Zwecken verwendete.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos,
 F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.
 empfiehlt neue Zusendungen

Erzeugnisse
 der Kgl. Sächsischen
Porzellan-Manufaktur
 2.1. **Meissen.**

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

5. Nov. Johann Zumbrod von Oberfinggen, Wagenwärtergehilfe hier, mit Luise Müller von Ebeck.
 5. " Wilhelm Meyer von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Mina Litsch von hier.
 5. " Richard Wagner von Dresden, technischer Assistent hier, mit Karoline Hettinger von hier.

Geburten:

30. Okt. Ferdinand Wilhelm, Vater Karl Hettinger, Magazinschreiber.
 30. " Karl Paul, Vater Heinrich Sieber, Hausmeister.
 31. " Eduard, Vater Eduard Grimm, Schmied.
 31. " Erna, Vater Ernst Trautmann, Betriebssekretär.
 31. " Wilhelm Robert, Vater Philipp Frey, Weißgerber.
 1. Nov. Paul, Vater Christian Finkbeiner, Maschinenarbeiter.
 1. " Gertrud Rosa, Vater Albert Bohm, Friseur.
 1. " Margarete Emma, Vater Ludwig Rittershofer, Installateur.
 2. " August, Vater Wilhelm Jakobi, Metzger.
 2. " Ernst Friedrich Otto Werner, Vater Leopold v. Schwedler, Oberleutnant.
 2. " Rosa, Vater Wilhelm Helfer, Milchhändler.
 2. " Adolf Willi, Vater Wilhelm Eichele, Straßenbahnschaffner.
 3. " Wilhelm, Vater August Bimmler, Schreinermeister.
 3. " Hans, Vater Johann Heinrich Honec, Schuhmann.
 3. " Elisabeth Pauline, Vater Anton Glasstetter, Schneider.
 3. " Anna Maria, Vater Hermann Rünzler, Bäcker.
 3. " Magdalene Gertrud, Vater Friedrich Kolb, Maschinentechner.
 3. " Klara Anna, Vater Eduard Weingärtner, Schmied.
 4. " Ernst Otto, Vater Georg Höd, Schlosser.
 4. " Hermann, Vater Albert Fink, Depotarbeiter.
 4. " Emma Augusta, Vater August Weiß, Schlosser.
 4. " Gertrud Wilhelmine Christina, Vater Karl Bed, Reallehrer.

Todesfälle:

3. Nov. Magdalene Benz, alt 64 Jahre, Witwe des Hafners Karl Benz.
 3. " Johann Gans, Fuhrmann, ein Ehemann, alt 37 Jahre.
 4. " Elise Dünkel, alt 72 Jahre, Witwe des Privatiers Wilhelm Dünkel.
 5. " Anna, alt 2 Jahre, Vater Heinrich Hübenthal, Modellschreiner.
 4. " Elise, alt 5 Jahre, Vater Reinhard Kober, Schlosser.
 4. " Paula, alt 10 Monate 22 Tage, Vater Gustav Kiefer, Schlosser.
 4. " Berthold Kastner, Hausbursche, ledig, alt 27 Jahre.
 5. " Karl Hug, Bezirksarzt a. D., ein Witwer, alt 78 Jahre.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 6. November 1907.

- 2 Uhr: Berthold Kastner, Hausbursche (städt. Krankenhaus).
 3 Uhr: Elise Dünkel, Privatiers Witwe (Akademiestraße 27 II).

Weihnachts-Bestecke.

Um dem grossen Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten etwas vorzubeugen, bitte ich höflichst, jetzt schon um gütige Bestellung der einzelnen Bestecke. Dieselben können dann nach Belieben abgeholt werden.

Luise Schumacher

(früher bei H. Reudter, Juwelier)

Waldstraße 53.

Telephon 2136.

Dampfwaschanstalt von Friedrich Süpfle,

Karlsruhe-Bulach. Telephon 2446.

Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.

Große Wasenbleiche. Schonendste Behandlung.

In Karlsruhe und Umgegend wird die Wäsche prompt abgeholt und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.20.

Das Spezial-Pelzwarengeschäft

VON

Gustav Schrambke,

Kürschnermeister,

Laden

jetzt 35 Waldstrasse 35,

Laden

nächst dem Colosseum,

empfehl ich in fertigen Pelzwaren aller Art zu den billigsten Preisen.

Neuanfertigung von Pelzjackets, Herren- und Damen-Pelzmänteln nach Mass, nach nur neuesten Modellen. 3.1.

Reparaturen billigst.

Nur Waldstrasse 35, schräg gegenüber dem Colosseum.

Statistik pro Monat September.

Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden 28 (1906 30) im Gesamtwert von 1 056 675 M. (1906 935 476 M.) verkauft. Davon entfallen 19 (14) Umsätze mit einem Wert von 890 794 M. (753 430 M.) auf bebauete, und 9 (16) Umsätze mit einem Wert von 165 881 M. (182 046 M.) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 8 (11) Baupläne im Wert von 165 721 M. (140 036 M.). Bauerlaubnisgesuche wurden 40 (28) eingereicht, darunter für Wohngebäude 4 (10). Baugenehmigungen wurden 37 (24) erteilt, darunter für Wohngebäude 4 (5). Bauabnahmen fanden 48 (39) statt, darunter für Wohngebäude 11 (13).

Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Grossherzogtum Baden. Nr. 35. Inhalt:

Verordnung: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend.

Die Abonnementsgebühr für den regelmäßigen Bezug der telegraphischen Eisberichte während des Winterhalbjahres beträgt für den Bezug des Ostsee-Eisberichtes 20 M. und des Nordsee-Eisberichtes 15 M. Die Bezahler der amtlichen Eisberichte würden die Abonnementsgebühren beim Kaiserlichen Telegraphenamte hier im voraus zu entrichten haben.

[6]III.

Telegraphische Kursberichte.

5. November 1907.

Erweiterung des Sprechbereichs.

Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit: Deggendorf, Ruhmannsfelden, Viechtach; Gesprächsgebühr 1 M. sowie den luxemburgischen Gemeindefernsprechstellen in Hamm, Merl, Kollingergrund, Hüpperdingen, Kedingen a. d. W., Schiffingen, Oberpallen, Bous, Wintringen, Kollingen (Lamadeleine), Bexdorf, Ernster, Rodenburg, Senningen und Knaphoscheid; Gesprächsgebühr 1 M. 50 P.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mittgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karls-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 2. November „Schleswig“ in Neapel, „Erlangen“ in Santos; am 3. November „Manila“ in Sydney, „Scutari“ in Marseille, „Roland“ in Montevideo; am 4. Nov. „Barbarossa“ in Bren erhaben, „Hohenzollern“ in Alexandria, „Nachen“ in Rio de Janeiro, „Schleswig“ in Marseille.

Passiert am 4. November „Karlsruhe“ Dover, „Dannover“ St. Catharines, „Main“ Bramble Point.

Abgegangen am 3. November „Therapia“ von Piräus (Athen), „Pera“ von Konstantinopel; am 4. November „Kaiser Wilhelm II.“ von Plymouth, „Westfalen“ von Amsterdam, „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Gera“ von Funchal.

Tagesordnung

des Großh. Landgerichts Karlsruhe.

Straffkammer II.

Donnerstag, den 7. Nov. 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Andreas Kief, genannt Schimpf, Korbmacher von Ludwigshafen, wegen Betrugs i. R. und Urkundenfälschung.
2. Emil Baufnecht, Möbeltransporteur von Dos, wegen Betrugs.
3. Rudolf Neu, Bäckermeisters Ehefrau, Antonie geb. Reichert von Neuburgweiler, wegen Beleidigung.

Gold, Silber und Banknoten vom 4. November 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Eng. Sovereigns . . . „	20.49	20.45
20 Francs-Stücke . . . „	16.33	16.29
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold . . .	2804	—
Hochhaltiges Silber . . .	83.75	81.7
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	—
(Doll. 1—2) per Doll.	—	—
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.50	81.40
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.53	20.52
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.65	81.55
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.95	169.85
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.90	81.80
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	85.30	85.20
Russische Noten, Große per Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.50	81.40

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Mittwoch, den 6. November:

- 9 Uhr: Großh. Notariat VII, Grundstücks-Versteigerung in dem Rathaus zu Amlingen.
- 9 Uhr: Großh. Güterverwaltung, Aepfel-Versteigerung in der Giltgasse.
- 2 Uhr: Frei, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Lieber, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Mittwoch, den 6. November:

- Apollo-Theater.** 8 Uhr Vorstellung.
- Vachverein.** 7. Konzert in der evangel. Stadtkirche, abends 8 Uhr.
- Solo-Forum.** 8 Uhr Vorstellung.
- Gartenbau-Verein.** 8 Uhr Monatsversammlung im Saal III der Brauerei Schrempf.
- Männerturnverein.** Damen-Abteilung, Zentralturnhalle, abends 8—9 Uhr. Alte Herrenriege, Zentralturnhalle, abends 9—10 Uhr.
- Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle an Rubemittelle** abends von 6—8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Sinfenheimerstraße 7, 2. Stod., Eingang Hauptportal.

[7] III.

New-York.

Silber	60 1/8
North. Pacific	66 1/2
Atchis.-Topeka	75.—
Baltimore	—
Canada Pacific	149 1/4
Chesap.	—
Chicago Milw.	102 3/4
Denver Rio	—
„ Prefer.	57.—
New-York Erie	17 3/4
Louisv. Nashv.	94.—
New-York Central	97.—
Southern Pacific	67 1/2
Steel Comm.	24 1/8
„ Prefer.	84 1/4

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	629.20
Länderbank	408.50
Staatsbahn	647.10
Lombarden	147.70
Marknoten	117.28
Oesterr. Kronenrente	95.95
„ Papierrente	96.80
Ungar. Goldrente	109.85
„ Kronenrente	92.55

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Chartered	3 1/4
Debeers	17 1/4
Eastrand	3 1/8
Goldfield	21 1/2
Randmines	4 1/8
Anaconda	67 3/8
Atchis. Comm.	76 1/4
Atchis. Prefer.	89.—
Chicago Milw.	106.—
Denver Prefer.	62.—
Louisv. Nashv.	98.—
Union Pacific	112 3/4
Steel Comm.	24 1/4
Steel Prefer.	86.—

Frankfurt (Mittags-Börse) (Schluss.)

4 1/2% Baden 1901	100.50 bz
3 1/2% „ abgest.	—
3 1/2% „ i. Mark	92.60 bz
3 1/2% „ 1892/94	92.50 bz
3 1/2% „ 1900	92.— bz
3 1/2% „ 1902	—
3 1/2% „ 1904	91.50 bz
3 1/2% „ 1907	91.80 B
3 1/2% „ 1896	—
4 1/2% Bayern 1907	101.70
4 1/2% Württemberg 1907	101.95
4 1/2% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	98.50
4 1/2% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	99.50
3 1/2% Rh.Hyp.-Pfdbr. 1914	91.—
4 1/2% Argentinier abg.	83.10
5 1/2% Chinesen 1896	99.85
4 1/2% „ 1898	93.45
5 1/2% Mexicaner I.—IV.	95.10
4 1/2% „ 1900	99.—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	93.—
4 1/2% Russen v. 1902	76.70
4 1/2% Türken 1903	92.90
Türkenlose	141.60
Bad. Zuckerfabrik	121.75
Edison	197.—

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	198.20
Berliner Handelsges.	151.50
Deutsche Bank	223.70
Disconto-Commandit	167.70
Dresdner Bank	137.20
Lombarden	28.10
Baltimore u. Ohioshares	81.90
Bochumer	199.90
Dortmunder O	60.50
Laurahütte	219.20
Gelsenkirchen	192.50
Harpener	198.—
Warschau-Wiener	—

Tendenz: fest.

Berlin (Anfang).

Kreditactien	—
Berliner Handelsges.	151.50
Comm.-Disconto-Bank	108.50
Darmstädter Bank	124.80
Deutsche Bank	223.80
Disconto-Commandit	167.70
Dresdner Bank	137.20
Baltimore u. Ohioshares	81.70
Bochumer	199.—
Dortmunder O	—
Laurahütte	219.—
Harpener	—

Tendenz: ruhig.

Paris (Anfang).

3 1/2% Rente	94.55
4 1/2% Italiener	101.60
4 1/2% Spanier	91.20
Türken (unifz.)	91.70
Türkenlose	—
Ottoman	688.—
Rio Tinto	—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	198.—
Disconto-Commandit	167.50
Dresdner Bank	137.50
Staatsbahn	139.—
Lombarden	28.—
Gotthardbahn	—

Tendenz: ruhig.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 Kdb. ab 1907	—
3 1/2% v. 1903 unK. bis 1908	90.50 G.
3 1/2% von 1886	88.— B. 87.90 G
3 1/2% von 1889	—
3 1/2% von 1896	—
3 1/2% von 1897	—

Schuckert	102.—
Gritzner	217.—
Karlsru. Maschinenfabr.	210.—
Packetfahrt	121.40
Nordd. Lloyd	108.10

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	198.—
Deutsche Bank	222.80
Disconto-Commandit	167.60
Dresdner Bank	137.50
Staatsbahn	138.80
Lombarden	28.20

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	99.80 B
3 1/2% Reichs-Anleihe	93.50 B
3 1/2% „ „	83.70 B
3 1/2% Preuss. Consols.	93.60
3 1/2% „ „	83.70
3 1/2% Baden 1900	91.80
3 1/2% Baden 1904	—
3 1/2% Baden 1907	91.50 G
4 1/2% Russ. Anl. 1905	91.90
4 1/2% Japaner	87.40
Kreditactien	197.70
Disconto-Commandit	167.40

Paris (Schluss).

3 1/2% Rente	94.60
4 1/2% Italiener	101.60
3 1/2% Portugiesen Ser. I.	63.70
4 1/2% Serben	79.60
4 1/2% Spanier	91.20
4 1/2% Türken (unifz.)	91.52
Türkenlose	164.50
Banque Ottomane	687.—
Banque Paris	1366.—
Rio Tinto	1760.—
Randmines	104.—
Debeers	43.—
Robinson	195.—
Eastrand	81.—
Goldfields	62.—

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.70
„ Antw.-Brüssel	81.35
„ Italien	81.675
„ London	205.20
„ Paris	81.65
„ Schweiz	81.35
„ Wien	85.20
Privatdiscont	5 15/16
Napoleons	16.31
3 1/2% Reichs-Anleihe	93.60
3 1/2% „ „	82.75
3 1/2% Preussen	93.75
4 1/2% Italiener	102.30
Oesterr. Goldrente	97.20
„ Silberrente	97.25
3 1/2% Portugiesen	62.40
4 1/2% innere Russen	74.95
4 1/2% Serben	77.80
4 1/2% Spanier	—
Ungar. Goldrente	92.40
„ Staatsrente	92.40
Badische Bank	136.—
Comm.-Disconto-Bank	109.—
Darmstädter Bank	124.70
Deutsche Bank	222.90
Disconto-Commandit	167.—
Dresdner Bank	137.—
Länderbank	103.—
Rhein. Kreditbank	137.—
„ Hypoth.-Bank	190.30
Schaaflh. Bank	135.75
Wiener Bankv.	181.50
Bank Ottoman	137.—
Bochumer	199.40
Laurahütte	219.—
Gelsenkirchen	191.60
Harpener	197.70
Spinnerei Ettlingen	105.50 G

Tendenz: schwächer.

Dresdner Bank	137.90
Nationalbank	115.90
Comm.-Disconto-Bank	107.80
Staatsbahn	—
Canada	147.20
Bochumer	200.—
Laurahütte	219.—
Gelsenkirchen	192.10
Harpener	198.—
Phönix	173.70
Dynamit	156.50
Allg. Elektr.-Gesellsch.	198.20
Schuckert	101.20
Westeregeln	205.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	259.50
Gritzner	217.90
Köln-Rottweil	242.20
Sinner	277.20
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. II/III	98.—
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	98.30
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie I	92.25
Privatdiscont	5 7/8 %

Tendenz: still.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	198.10
Disconto-Commandit	167.60
Dresdner Bank	137.60
Deutsche Bank	223.—
Staatsbahn	138.80
Lombarden	28.20
Bochumer	199.75
Gelsenkirchen	192.20
Harpener	197.90
Laurahütte	219.—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—

Tendenz: behauptet.

Jacken-Kostüme, mit langem Paletot, letzte Neuheiten, aus Fancystoffen, Cheviot, Tuch, Kammgarn etc. Mk. 290.— bis **26.—**

Jacken-Kostüme, Liftboy-, Bolerod. Saccoform, aus Fancystoffen, Cheviot, Tuch, Sammet etc. Mk. 220.— bis **26⁵⁰**

Garnierte Kostüme, neueste Façons, aus Fantasiestoffen, Cheviot, Tuch, Sammet, Seide etc. Mk. 500.— bis **36⁵⁰**

Modell-Kostüme für Mass-Anfertigung von Promenaden-, Gesellschafts- und Schneider-Kleidern.

S. Model

Hoflieferant

Gegr. 1836

Telephon 1017.

Gebrüder Hirsch,

Kaiserstrasse 233.

Grossh. Bad. Hofphotographen.

Atelier I. Ranges.



Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.



Vergrößerungen nach jedem Bilde bei mässiger Berechnung.

21.

Aufnahmen bei jeder Witterung, bei Tages- und bei elektrischem Licht bis abends 7 Uhr.

Der Geh. Kommerzienrat **Koelle** wurde aus Anlaß seines 25 jährigen Jubiläums als **schwedischer Konsul** von dem König von Schweden zum **Generalkonsul** ernannt.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. November früh:

Lugano bedeckt 9°, Biarritz bedeckt 11°, Nizza wolkenlos 13°, Triest Bora wolkenlos 6°, Florenz wolkenlos 10°, Rom heiter 12°, Cagliari halbbedeckt 15°, Brindisi halbbedeckt 12°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 5. November 1907.

Ein Hochdruckgebiet ist noch über Skandinavien, die Ostsee und den Osten Europas ausgebreitet, ein zweites ist im Westen der britischen Inseln erschienen. Depressionen befinden sich nördlich von Schottland, vor dem Eingang in den Kanal und über Unteritalien. Im größten Teil Deutschlands herrscht heiteres Wetter bei Temperaturen, die vielfach unter dem Gefrierpunkt liegen, nur im Südwesten ist es neblig. Heiteres oder nebeliges, trockenes und rauhes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

November.	Barometer mm	Therm. in C	Rel. Feucht. in Proz.	Wind	Stunnet
4. Nov. 9 u.	750,2	5,3	5,9	89	N. wolkenl.
5. Nov. 7 u.	752,2	4,7	5,0	78	" bedeckt
5. Nov. 2 u.	753,3	7,1	6,1	81	" "

Höchste Temperatur am 4. Nov.: 12,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 2,6. Niederschlagsmenge des 4.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 5. November früh: Schutterinsel 108, gefallen 7; Rehl 167, Stillstand; Maxau 295, gefallen 9, Mannheim 199, gefallen 9 cm.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Ein grösserer Posten

Reise-Decken

per Stück Mk. 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 24.—, 25.—, 26.—, 32.

nur ausgesucht prima Qualitäten.

Arthur Baer,

Kaiserstrasse 93 II * KARLSRUHE * Kaiserstrasse 93 II.

Reise- und Versandhaus in Manufakturwaren sowie sämtliche Ausstattungsartikeln.

Tel. 2243. **A. Vollmair,** Tel. 2243.

Rechtskonsulent, Herrenstrasse 35, parterre,

empfiehlt sich zur

Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten an allen deutschen Amtsgerichten zu halben Anwaltsgebühren und gegen pfändbare Schuldner kostenlos.

Uebnahme von Klagen beim Gemeindegerecht, wofür von mir weder Prozeß- noch Verhandlungsgebühren berechnet werden.

Vertreibung von Forderungen ohne Abzug einer Inzasso oder Aufforderungsgebühr.

Beforgung von Kredit-, Heirats- und Privatankünften, rasch, zuverlässig und erschöpfend.

Außergerichtliche Vergleiche, Arrangements, Finanzierungen, Hausverwaltungen etc. billigt.